

1. Grundgedanken unserer Offenen Ganztagschule (OGS)

Unter dem Begriff „Offene Ganztagschule (OGS)“ versteht man die Schule am Vormittag sowie ein zusätzliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag. Dieses beinhaltet ein warmes Mittagessen, Betreuung der Lernzeiten bzw. der Hausaufgaben, Freispiel, sowie (Förder-) Angebote durch Kooperationspartner oder pädagogisch geschultes Personal. Die Notwendigkeit von Ganztagschulen entstand einerseits aus pädagogischen Überlegungen, andererseits auch aus sozialpolitischen und gesellschaftlichen Veränderungen.

Die Lebensbedingungen der Kinder haben sich durch den gesellschaftlichen Wandel in den letzten Jahren verändert. Viele Kinder leben nur mit einem Elternteil. Weiterhin ist das Leben vieler Kinder durch soziale Isolation und Erfahrungsarmut sowie fehlende soziale und emotionale Sicherheit gekennzeichnet.

Durch eine verlässliche Betreuung am Nachmittag wird eine Möglichkeit geschaffen, dass beide Elternteile im höheren Umfang am Erwerbsleben teilnehmen können. Gerade alleinerziehende Elternteile profitieren von einer verlässlichen Betreuung.

Mit der Offenen Ganztagschule wird eine Chancengleichheit für alle Kinder und Familien angestrebt und eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit für die Kinder bereitgestellt.

Vom zuverlässigen Nachmittagsprogramm profitieren alle an der Schule Beteiligten. So können Förderangebote für Schüler mit besonderen Bedarfen, sowie Förderung der Interessen aller Schüler durch zusätzliche Angebote im Rahmen der OGS stattfinden. Lern- und Hausaufgabenzeiten werden zuverlässig mit zusätzlichen Anregungen und Unterstützung beim Lösen von Aufgaben durchgeführt.

Mehr Zeit in der OGS bedeutet daher:

- mehr Zeit zum Lernen
- mehr Zeit für Bewegung und Sport
- mehr Zeit für Kultur und Kunst
- mehr Zeit für Förderung besonderer Begabungen
- Zeit für Freiräume, in denen die Kinder mit ihren Freunden/innen spielen und zwischenmenschliche Kontakte knüpfen, sowie Gefühle erleben und ausdrücken können
- Zeit, um sich zurückzuziehen und Ruhe zu genießen.

2. Ziele und Leitsätze unserer pädagogischen Arbeit

Die Grundschule, und somit auch die OGS als ein fester Teil der Schule, ist für Kinder ein wichtiger Lebens- und Erfahrungsraum. Alles, was im Rahmen von Bildung und Erziehung geschieht, geschieht zum Wohle des Kindes.

Durch feste Bezugspersonen, Gruppenzugehörigkeit und einen strukturierten Tagesablauf erhalten die Kinder Orientierungshilfe und Sicherheit. Dabei ist es uns wichtig, Werte wie Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Höflichkeit zu entwickeln und uns an verbindlichen Regeln, die zusammen mit den Schülern erarbeitet werden, in einer gewaltfreien Umgebung zu orientieren.

Die OGS ist ein Haus des Lebens und Lernens, das Kinder in ihrer gesamten Entwicklung fördert.

Unsere Konzeption orientiert sich an dem Leitbild unserer Schule und dem unseres Trägers, der Gemeinde Lotte.

Die Ziele und Leitsätze der OGS sind für die gesamte Grundschulzeit richtungsweisend.

1. Respektvolle Begegnung untereinander und Wahrnehmung einer jeden individuellen Persönlichkeit.

Genauere Regeln und Rituale bilden die Grundlage;

2. Schaffung eines familienergänzenden Wohlfühlortes, immer offen für die Sorgen und Wünsche der Kinder;

„Die Kinder sollen die OGS als sozialen Erfahrungsraum erleben und gestalten, miteinander leben, lernen, spielen, feiern, als Ort der mitmenschlichen Begegnungen, als Ort der Ermutigung und Zuwendung und der Geborgenheit und der Öffnung nach außen.“ • 1

3. Bereitstellung von Angeboten zur Forderung und Förderung der Kinder.

Die Schüler und Schülerinnen mit ihren individuellen Interessen, Stärken und Schwächen stehen im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns aller Beteiligten, um die einzelnen Kinder in ihren kognitiven, sozialen, motorischen und emotionalen Kompetenzen zu stärken.

4. Partizipation der Kinder im OGS-Alltag;

Da die Kinder ein Großteil des Tages in der Schule verbringen, geben wir den Kindern die Möglichkeit an deren Entwicklung teilzunehmen, die Möglichkeit der Mitbestimmung am Schulgeschehen und Mitgestaltung ihrer Schule. Somit wird die Voraussetzung geschaffen, dass die Kinder sich in der Schule wohlfühlen und dass Schule vom Lern- tatsächlich zum Lebensort wird.

So finden z. B. einmal im Jahr und nach Bedarf Kinderkonferenzen statt, an denen alle Kinder zusammenkommen. Dabei werden Regeln besprochen, auf Wunsch der Kinder neue Regeln beschlossen. Die Kinder bringen offen Vorschläge für unterschiedliche Bereiche rein, wie z. B. die Raumgestaltung, Wünsche und Vorschläge für neue AGs und Projekte. Es wird besprochen, was gut und was weniger gut läuft, es werden Verbesserungsvorschläge gemacht und abgestimmt.

5. Sport und Bewegung

Die Regenbogenschule ist eine „Schub-Schule“ (Schule in Bewegung). Sport, Bewegung und körperliche Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung und für das Lernen der Kinder. Wir versuchen die Kinder an eine gesunde Lebensweise heranzuführen, indem die Kinder lernen sollen, ihren Körper bewusster wahrzunehmen und eigenverantwortlich mit ihm umzugehen. Dies wird thematisch im Vor- und Nachmittagsbereich während des ganzen Jahres praktiziert.

6. Gemeinsames Lernen

Seit dem Schuljahr 2012 / 2013 ist die Regenbogenschule offiziell eine Schule des „Gemeinsamen Lernens“. Sie ermöglicht den Regelschulkindern und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam und wohnortnah in einer Klasse miteinander zu lernen. In jeder Jahrgangsstufe werden Inklusionskinder unterrichtet.

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule wird die Arbeit der Grundschule durch zusätzliche Förder- und Sport- und Bewegungsangebote weitergeführt.



- 1) Greppert, K..(1995): Grundschule und Betreuungsangebot im Reg. Bez. Münster

3. Rahmenbedingungen

3. 1 Personal

Ein offener, freundlich zugewandter und klarer Umgang des pädagogischen Personals mit den Kindern ist für uns selbstverständlich.

Bei dem in der OGS beschäftigten Personal handelt es sich vorrangig um Fachpersonal (Erzieher, Zertifikat „Pädagogische Fachkraft im offenen Ganztags“).

Unser Ziel ist eine hohe personale Verlässlichkeit und Kontinuität, da Kinder die Zuwendung über die gesamte Woche durch feste Bezugspersonen benötigen, auf die sie sich langfristig und zuverlässig einlassen können.

1 Gesamtleitung Pädagogische Fachkraft
bei 25 Kindern:
1 Pädagogische Fachkraft
1 Pädagogische Kraft
1-3 FSJ-lerinnen, die je nach Bedarf in den Gruppen eingesetzt werden
1 Küchenkraft 1 Küchenhilfe

Inhalte der Arbeitsbereiche

Gesamtleitung:

Die Gesamtleitung ist für die inhaltliche Arbeit im Ganztags verantwortlich.

Zu ihren Aufgaben gehören:

Organisatorisches; Gesundheits- und Erste-Hilfe Schulungen; Teilnahme an Lehrerkonferenzen; Austausch mit Schulleitung; aktiver Austausch mit den Jahrgangsstufenleitungen; Teamsitzungen; Arbeit mit den Kooperationspartnern; Unterstützung der Jahrgangsstufenleiter mit den Kindern und der Elternschaft; Mitwirkung bei der Hausaufgabenbetreuung.

Jahrgangsstufenleitung:

Aktiver Austausch mit der Gesamtleitung; Mitwirkung beim Erstellen und Evaluieren des Konzepts und des „Leitfadens für die Mitarbeiter“ der OGS; Mitwirkung von Arbeitsplänen und AG-Teilnehmerlisten; Durchführung von Teamsitzungen; Hausaufgabenbetreuung des jeweiligen Jahrgangs; Ausarbeitung von Angeboten und Projekten für den jeweiligen Jahrgang; Begleitung der Kinder beim Mittagessen.

Pädagogische Mitarbeiter:

Hausaufgabenbetreuung, Betreuung bei Angeboten und im Freispiel.

FSJler:

Unterstützung der Fachkräfte

Küchenkraft und Küchenhilfe:

Vor- und Nachbereitung der Küche, Servieren der gelieferten Speisen.

Lehrer:

Bei den Hausaufgaben wird unser Team durch Lehrerinnen unterstützt. Die Summe der Lehrerstunden richtet sich nach der Anzahl der angemeldeten Kinder.

Zum Informationsaustausch und zur Planung finden wöchentliche teaminterne Dienstbesprechungen statt. Wenn möglich, nimmt auch die Schulleitung daran teil.

Zwei Planungstage/Bildungstage pro Schuljahr sind für die pädagogischen Planungen und für interne Fortbildungen der Mitarbeiterinnen der OGS vorgesehen.

Den festangestellten pädagogischen Mitarbeiterinnen werden jährlich externe Fortbildungen ermöglicht.

3. 2. Räumlichkeiten

Die Räume der 1. Kassen befinden sich im Nebengebäude der Schule.

Folgende Räume stehen den Kindern zur Verfügung:

zwei großer Gruppenräume und ein Nebenraum.

Die Gruppenräume sind mit Tischen und Stühlen, Bastel- und Malutensilien, diversen Gesellschaftsspielen, einer Puppenecke und diversem Konstruktionsmaterial ausgestattet.

Ebenso befinden sich in den Gruppenräumen eine gemütliche Sitzecke und ein Bücherregal.

Im oberen Geschoss befindet sich ebenfalls ein Personalraum für die Mitarbeiter.

Die Räumlichkeiten werden, wenn eine Notwendigkeit besteht, bedarfsgerecht umgeräumt und ausgestattet.

Im Flur befindet sich die Garderobe mit Kleiderhaken und Hausschuhbeuteln.

In der unteren Etage sind die Sanitärräume, der Musikraum und das Büro der OGS-Leitung.

Das Outdoor - Spielmaterial befindet sich im Spielekeller.

Des Weiteren stehen der OGS die Turnhalle, die Aula, die Mensa und die Küche zur Verfügung.

Um die Hausaufgaben zu erledigen, gehen die Schülerinnen in ihre Klassenräume.

Die OGS- Räume der 2. Klassen befinden sich seit dem Schuljahr 2024 /25 im Gebäude der Elly- Heuss- Begegnungsstätte (Nebengebäude 2), ca.100 m von der Schule entfernt, (Amselweg 5, 49504 Lotte-Büren).

Folgende Räume stehen da den Kindern zur Verfügung:

- ein großer Multifunktionsraum zum Spielen, Basteln, Ruhe genießen;
- ein Flur mit einer Garderobe, Regalen für Schuhe, sowie Bänken zum Sitzen;
- ein Vorraum zum Spielen von Gesellschaftsspielen;
- Sanitärräume;
- ein Garten.

Die OGS-Räume der 3. und 4. Klassen befinden sich in einem Gebäude (Nebengebäude 1) ca. 200m von der Schule entfernt (Richard- Eberlein- Str. 4, 49504 Lotte-Büren).

Folgende Räume stehen den Kindern zur Verfügung:

- ein Raum zum Spielen, in dem sich auch die Regale für die Tornister befinden;
- ein Kunst- und Werkraum mit Wasseranschluss zur kreativen Entfaltung wie z.B. malen, basteln, Holzarbeiten. ;
- ein Raum, um sich zurückzuziehen, Ruhe zu genießen, Bücher zu lesen oder um sich mit Freundinnen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen;
- ein Flur mit einer Garderobe, Regalen für Schuhe, sowie Bänken zum Sitzen;
- ausreichend Sanitärräume;
- ein Personalraum.

Auf dem Schulhof befinden sich: ein Klettergerüst, eine Kletterwand, diverse andere Möglichkeiten zum Klettern, Turnen und Balancieren, eine Tischtennisplatte, zwei Basketballkörbe, ein Sandkasten und zwei kleine Trampoline.

Die gepflasterten Flächen sind zum Roller-, Fahrrad- oder Einrad fahren, zum Seilspringen oder Fußballspielen. Weitere Spielmaterialien befinden sich im Spielekeller. Für Ruhepausen stehen den Kindern Sitzflächen zur Verfügung.

Seit Beginn des Schuljahres 2020 /21 arbeiten wir nach dem Jahrgangsstufenkonzept. Dieses beinhaltet eine Gliederung der Klassen in drei Gruppen:

erste Gruppe: Jahrgang 1,

zweite Gruppe: Jahrgang 2,

dritte Gruppe: Jahrgänge 3 und 4.

Durch die räumliche Trennung der Klassen 1, 2 und 3, 4 kann den Kindern bedürfnisorientierter begegnet werden, denn verschiedene Jahrgänge haben auch verschiedene Ansprüche, Interessen und Erwartungen.

Durch die Jahrgangsstufentrennung kann man besser auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder eingehen.

Durch die Vielfalt der Angebote haben die Kinder die Möglichkeit, bzw. die Freiheit ihr Tun selbst zu bestimmen. Sie wählen individuell und frei ihre Tätigkeiten, den Aufenthaltsort innerhalb der OGS, die Spielpartner und das Material, mit dem sie sich beschäftigen möchten.

Festgestellt wurde weiterhin, dass sich durch getrennte Jahrgänge weniger Konflikte ergeben, da die Interessen der Schüler der 1. bis 4. Klassen sehr unterschiedlich sind. Auch die Mitarbeiter können so besser auf die einzelnen Kinder eingehen.

Am Nachmittag treffen sich alle Kinder bei gutem Wetter auf dem Schulhof. So bleibt der Kontakt untereinander (Klassen 1-4) erhalten.

Ausreichend Raum und Zeit für Kinder – das sind gute Voraussetzungen, um ihre Stärken zu fördern und die Kinder in ihren Schwächen zu unterstützen.

3. 3. Öffnungszeiten

Die OGS ist täglich nach dem Unterricht bis 16:30 Uhr geöffnet.

Die Kinder der Schule von 8-1 (Betreuungskinder) verlassen die Einrichtung um 13 Uhr.

An unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien werden die Kinder von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr betreut. Diese Betreuung findet in den Räumen der OGS statt.

In den letzten 3 Wochen und 2 Tagen der Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Einrichtung geschlossen.

Vor den unterrichtsfreien Tagen und vor den Ferien wird eine Bedarfsabfrage durchgeführt. Die Anmeldung der Kinder ist freiwillig, aber verbindlich.

Die Kinder können in der Schulzeit ab 15.00 Uhr bis spätestens 16:30 Uhr von den Eltern, oder von ihnen bestimmten Personen, an der Schule abgeholt werden (Ausnahmen z. B. Arzttermine nach Absprache mit Personal).

Sie können auch allein ihren Heimweg antreten. In diesem Fall benötigen die Mitarbeiterinnen der OGS eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

3. 4. Aktivitäten

Für die zukünftigen Erstklässler und deren Eltern findet vor den Sommerferien ein Kennenlernnachmittag statt.

Für die zukünftigen Drittklässler findet ein „Kennenlernen“ der Räume der Nebengebäuden an einigen Tagen am Ende des Schuljahres während der OGS-Zeit statt.

Für die Eltern der zukünftigen Drittklässler findet ein Elternabend statt.

Zum Ende des Schuljahres wird mit den Kindern und den Eltern ein Abschlussfest gefeiert, bei dem die Kinder ihr in den AGs eingeübtes Können präsentieren.

Bei verschiedenen Aktivitäten können sich auch die Eltern aktiv einbringen: z. B. Nistkästen bauen, den Schulgarten für die Garten AG vorbereiten oder weitere Unterstützung bei AGs.

Die OGS nimmt auch an den Sommerfesten und Adventsfeiern der Schule teil.

Die Sommerferien finden immer unter einem bestimmten Thema statt. Dazu wird ein Ferienprogramm ausgearbeitet, das auch Ausflüge beinhalten kann.

Nachmittags werden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften angeboten.

4. Tagesrhythmus

4. 1. Pause

Nach dem Unterricht kommen die Kinder in die OGS. Nach der Begrüßung bis zum Mittagessen können sie hier ihre Zeit frei gestalten. Ihnen stehen alle Räumlichkeiten der OGS zur Verfügung. Bei trockenem Wetter nutzen sie auch den Spielplatz / Schulhof mit den vielfältigen Spielgeräten.

4. 2. Mittagessen

Die Eltern können für ihre Kinder eine warme Mittagsmahlzeit bestellen, die von einem Caterer geliefert wird.

Die Anmeldung zum Essen ist freiwillig. Die Kosten werden von den Eltern getragen. Familien, die ein BuT-Paket erhalten, können das Essen darüber abrechnen.

Die Essenszeiten richten sich nach dem Unterrichtsende der Schüler.

Vor dem Essen gehen die Kinder zum Händewaschen.

Beim Mittagessen wird auf eine ruhige Atmosphäre geachtet. Wichtig sind dabei die Vermittlung von guten Tischmanieren und einer Esskultur, die Erfahrung des gemeinsamen Essens und das Kennenlernen verschiedener Speisen.

Die unterschiedlichen Essensbedürfnisse aller Kinder werden berücksichtigt, z.B. Vegetarier, Allergiker, Muslime, Diabetiker.

Getränke stehen für die Kinder jederzeit ausreichend zur Verfügung.

Die Kinder, die nicht für das warme Essen angemeldet werden, können alternativ Brot, Obst, Gemüse, Salat oder ähnliches mitbringen und sind dann „Kaltesser“. Süßigkeiten dürfen nicht mitgebracht werden.



4. 3. Hausaufgaben/ Lernzeiten

Nach dem Mittagessen entsteht für einzelne Klassen bis zu den Hausaufgaben/ Lernzeiten eine Freispielphase.

Die Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 gehen um 13 Uhr zu den Hausaufgaben/ Lernzeiten. Die Schüler der Jahrgangsstufen 3 und 4 gehen je nach Stundenplan nach bzw. vor dem Mittagessen zur Erledigung ihrer Hausaufgaben/ Lernzeiten in ihre Klassenräume.

Ziel der Hausaufgaben- /Lernzeitenhilfe ist es, Kinder zum selbstständigen, zielstrebigem, ordentlichen und eigenverantwortlichen Arbeiten zu erziehen.

Die Mitarbeiterinnen der OGS und auch Lehrerinnen unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben/ Lernzeiten und stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Sie bieten individuelle Hilfe an, damit die Schüler eigenständig Lösungen finden können. Den

individuellen Bedürfnissen und Dispositionen der Kinder entsprechend erläutern die pädagogischen Fachkräfte Aufgabenstellung und überprüfen, dass die Aufgaben gewissenhaft erledigt werden.

Sie sind auf eine Mitarbeit von Lehrerinnen und Eltern angewiesen, mit denen sie bei Problemen individuelle Regelungen vereinbaren.

Grundsätze der Hausaufgaben- /Lernzeitenbetreuung in der OGS wurden gemeinsam mit dem Lehrerkollegium vereinbart:

- Die Mitarbeiterinnen kontrollieren die Aufgaben der Kinder auf Vollständigkeit
- Gelegentliche Kontrollen auf Richtigkeit sind möglich
- Aufsätze/ schriftliche Aufgaben werden abgezeichnet
- Fehler bei den Aufgaben werden nur gekennzeichnet, da diese den Lehrerinnen zeigen, in welchen Bereichen bei den Kindern Übungsbedarf besteht.
- Der Informationsaustausch zwischen den Mitarbeiterinnen der OGS und den Klassenlehrerinnen findet schriftlich über ein Heft statt. Diese Hefte ersetzen im Bedarfsfall nicht das Gespräch, dienen aber als ein erster Hinweis.
- Die Mitarbeiterinnen der OGS schreiben keine Kommentare unter die Hausaufgaben.
- Zum Abzeichnen und für evtl. Korrekturen benutzen die Mitarbeiterinnen einen Kugelschreiber oder einen Fineliner, sowie auch Stempel (z.B. „Fertig“, „bitte beenden“).
- Der Zeitrahmen für die Hausarbeiten/ Lernzeiten ist der Hausaufgabenenerlass des Bildungsministeriums.

die Kinder der 1. und 2. Klassen arbeiten 30 Minuten,
die Kinder der 3. und 4. Klassen arbeiten 45 Minuten.

Freitags werden in der OGS keine Hausaufgaben/ Lernzeiten erledigt.

Die Kinder, die keine Hausaufgaben/ Lernzeiten bearbeiten, bleiben in den OGS Räumen. Kinder aus den 1. Klassen, die ihre Aufgaben erledigt haben, kehren zurück in die OGS Räume und werden dort betreut.

Die Kinder der 2.,3. und 4. Klassen gehen nach den Hausarbeiten/ Lernzeiten gemeinsam in Begleitung einer OGS -Kraft in die Räumlichkeiten der Nebengebäude.

Zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr haben alle Schüler ihre Hausaufgaben/ Lernzeiten beendet.

4. 4. Vitaminpause

Im Nachmittagsbereich wird den Kindern ein Imbiss die „Vitaminpause“ angeboten. Es gibt frisches geschnittenes Obst oder Gemüse. Es wechselt täglich.

Getränke stehen für die Kinder den gesamten Tag über zur Selbstbedienung bereit. Für die Getränke, sowie für die Vitaminpause wird ein Kostenbeitrag, Vitamingeld, von den Eltern erhoben.



4. 5. Freizeitangebote / AGs

Im Bereich der Freizeitgestaltung soll den Kindern in erster Linie ermöglicht werden selbstbestimmt vielfältige Spiele-, Sozial- und Handlungserfahrungen zu sammeln. Es ist uns wichtig, den Kindern durch das Bereitstellen von Raum, Material, Zeit und Spielpartnern die Möglichkeit zum freien Spielen zu geben. Das Spielen hat für die Kinder einen hohen Wert.

Im freien Spiel erwerben und vertiefen die Kinder Einstellungen und Eigenschaften, die für ihre Lebensbewältigung wesentlich sind, wie z.B. Kreativität, Selbstständigkeit, Konzentration, die Fähigkeit zum kooperativen Handeln, soziale Aufgeschlossenheit und Kompetenz.

Ebenso ist die Organisation von freizeitpädagogischen Angeboten eine zentrale Aufgabe der Offenen Ganztagschule.

Durch diese Angebote werden die Kinder gefordert und gefördert, sowie ihre Begabungen und Bedürfnisse und die schulische, individuelle und soziale Entwicklung unterstützt.

Nach den Herbstferien werden verschiedene AGs aus unterschiedlichen Bereichen an den Nachmittagen ab 15.00 Uhr angeboten.

Informationen dazu werden den Eltern frühzeitig schriftlich mitgeteilt.

Für die einzelnen Jahrgangsstufen werden diverse, je nach Voraussetzungen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder geeignete AGs angeboten.

Die Kinder entscheiden sich selbständig, gerne mit Unterstützung der Eltern, für die Teilnahme an den AGs. Die Anmeldung muss jedoch fristgerecht erfolgen.

Eine AG findet über 5 Wochen immer am gleichen Wochentag statt. Gibt es zu viele Anmeldungen für eine AG, werden Wartelisten erstellt und beim nächsten Durchgang berücksichtigt.

Hat das Kind einen Platz in einer AG bekommen, ist die Teilnahme verbindlich.

Für die Eltern entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Beispiele für angebotene AGs in der Regenbogenschule:

Kochen, Backen, Sport, Theater, Lesestunde „Koffer voller Geschichten“, Garten AG, Experimente, Traumstunde, Laubsägearbeiten, Futterhäuser bauen, Nistkästen bauen, Tanzen und Trommeln, Akrobatik, Tanzen, Becher-Rhythmus-Song, Ballsport.

Eine Auswahl dieser Angebote wird vom OGS Personal oder auch von pädagogisch geeigneten externen ehrenamtlichen Mitarbeitern angeboten. Väter, Mütter, ehemalige Praktikanten, FSJ-lerinnen oder Studierende können sich in Absprache mit der OGS Leitung im Nachmittagsbereich engagieren.

Nehmen die Kinder an keiner AG teil, können sie sich bei gutem Wetter auf dem Schulhof beschäftigen und toben. Ausreichendes Spielmaterial steht den Kindern zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter findet der Nachmittag in den OGS Räumen statt. Die Kinder können dann spielen, basteln, malen. je nach Interesse.

5. Kooperation

5. 1. . mit der Schule

Das Ganztagsangebot wird in das Schulleben integriert. Aus diesem Grund ist enger Kontakt zwischen Lehrerinnen und den OGS Mitarbeiterinnen sehr wichtig. Ein regelmäßiger Austausch von Informationen ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit.

An den wöchentlichen Teamsitzungen der OGS nimmt auch, wenn möglich, die Schulleitung teil. So können Informationen direkt weitergegeben und besprochen werden.

Bei individuellen Schwierigkeiten einzelner Kinder wird mit den zuständigen Lehrern und Eltern eine Regelung vereinbart, um dem Kind die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Die Leitung der OGS oder in Vertretung eine Fachkraft, nimmt nach Absprache und Bedarf an Lehrerkonferenzen, Elternabenden oder Elterngesprächen teil.

5. 2. ...mit den Eltern

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die gelebte Elternarbeit.

Für alle Fragen betreffend der OGS stehen die Mitarbeiter der Einrichtung zur Verfügung. Bei Problemen finden Elterngespräche nach Terminabsprache statt. Durch Elternbriefe werden die Informationen weitergeleitet. Außerdem gibt es im Eingangsbereich eine große Infotafel. Wir sind auch telefonisch und per E-Mail zu erreichen. Die Eltern können ihr Anliegen auf den AB der Einrichtung, der in regelmäßigen Abständen abgehört wird, sprechen.

Für die Jahrgänge 1/ 2 und 3 /4 wird je ein Elternvertreter gewählt, der die Interessen der Eltern und Kinder in der OGS vertritt und eng mit dem Team zusammenarbeitet. Er fungiert als Ansprechpartner für Eltern und das OGS-Team.

Vor den Sommerferien findet ein Kennenlernnachmittag für die zukünftigen Kinder der Regenbogenschule und deren Eltern statt. Dazu schicken wir eine Einladung, die von den Kindern mitgestaltet wird, an die „neuen“ Kinder.

Außerdem veranstalten wir vor den Sommerferien ein Abschlussfest mit einem bunten Programm: die Kinder präsentieren, was sie in den AGs erarbeitet und eingeübt haben. Dazu werden Eltern, Geschwister, Großeltern und alle, die gerne zuschauen möchten, herzlich eingeladen.

Wir streben eine Zusammenarbeit mit den Eltern, der Schule und der OGS bei Projekten und Feierlichkeiten an, die auf Wertschätzung, Akzeptanz und Vertrauen basiert.

5. 3. ...mit der Gemeinde

Von der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lotte als Träger profitieren wir in jeder Hinsicht. Sie reagiert auf die Bedürfnisse und Bedarfe der OGS schnell und zuverlässig.

Der rege Informationsaustausch mit der Gemeinde läuft über verschiedene Mitarbeiter, je nach Aufgabenbereich und Zuständigkeit.

Als Träger der OGS stellt die Gemeinde dem Förderverein, als Kooperationspartner, ein Finanzkontingent zur freien Verfügung, um befristet Honorarkräfte für die Arbeitsgemeinschaften anzustellen.

Außerdem verfügt die OGS über einen Etat, von dem Sachkosten wie Spielmaterial, Freizeitvorhaben, Hilfsmaßnahmen und kleinere Reparaturen bezahlt werden können, ohne ein zeitaufwendiges Beantragungs- und Bestellsystem.

Die Regenbogenschule ist eine Schule für alle Kinder. Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Kinder, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen und benötigen mehr Zuwendung, Unterstützung und Aufmerksamkeit von den Mitarbeiterinnen. Die Gemeinde berücksichtigt dieses im Stundenkontingent.

Für die zur Verfügung stehenden und benötigten Räumlichkeiten, sowie für deren Ausstattung und Instandhaltung sorgt die Gemeinde.

5. 4. weitere Kooperationspartner

- Förderverein der Regenbogenschule
- Sportverein SV Büren
- Gemeindebücherei in Büren
- Einzelpersonen, die sich im Nachmittagsbereich in den AGs engagieren
- Praxis für Ergotherapie und Lerntherapie Susanne Schäffer
- Logopädie Praxis Kathrin Huffnagel
- evangelische Kirchengemeinde Wersen / Büren

Die Kinder stehen immer im Vordergrund!